

6.3.2018

Die Empfängerin des internationalen Geschlechtergleichstellungspreises, Bundeskanzlerin Merkel, spendet das Preisgeld für die Arbeit gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Die Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist bei der am 6. März in Tampere abgehaltenen Festveranstaltung zum Hauptthema des durch die finnische Regierung ins Leben gerufenen internationalen Geschlechtergleichstellungspreises (International Gender Equality Prize) avanciert. Die im Dezember veröffentlichte Preisträgerin des Preises, Bundeskanzlerin Angela Merkel, spendet das Preisgeld in Höhe von 150.000 Euro an den nigrischen Nationalverband zur Förderung der Rechte von Frauen und Mädchen. Der Verband plant, mit dem Preisgeld ein Frauenhaus zu gründen.

- Wir werden es nicht dulden, dass Frauen nur zum Opfer von Gewalt werden, weil sie Frauen sind, betonte Bundeskanzlerin Merkel in ihrem Videogruß und nannte den Verband einen Hoffnungsschimmer.
- Dieser internationale Preis richtet die Aufmerksamkeit auf den Bedarf, die Gleichberechtigung weltweit zu fördern.

Phumzile Mlambo-Ngcuka, Executive Director bei UN Women, hob in ihrem Videogruß ebenfalls die Schwere der Gewalt ggü. Mädchen und Frauen hervor.

- Bundeskanzlerin Merkel ging eingehend auf eines der am weitesten verbreiteten, hartnäckigsten und verheerendsten Verbrechen gegen die Menschenrechte ein, setzte sie fort.

Mariama Moussa, die Gründerin des Verbandes SOS Femmes et Enfants Victimes de Violence Familiale (SOS Frauen und Kinder, die zum Opfer häuslicher Gewalt geworden sind), die auch international für die Verteidigung der Rechte von Frauen und Mädchen Bekanntheit erlangt hat, nahm den Preis dankbar entgegen.

Sie erklärte, dass der Preis dem Verband die Realisierung eines lange ersehnten Traumes ermöglicht. Der Verband plant die Gründung eines Frauenhauses, wo Frauen und Kinder, die Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt geworden sind, Schutz finden und psychische und physische Hilfe erhalten.

Der finnische Ministerpräsident **Juha Sipilä** übergab den zum ersten Mal vergebenen Preis an den deutschen Botschafter **Detlef Lingemann**, der als Vertreter der deutschen Bundeskanzlerin fungierte. Der Ministerpräsident fungierte gemeinsam mit **Anna-Kaisa Ikonen**, der Vorsitzenden des Stadtrates Tampere, als Gastgeber der Veranstaltung.

- Mit diesem Preis möchten wir einen Beitrag zu globalen Gleichberechtigung leisten, erklärte Ministerpräsident Sipilä in seiner Festrede.
- Die Gleichberechtigung der Geschlechter zählt zu den Grundwerten der finnischen Gesellschaft.

Neben der Preisverleihungszeremonie setzte man sich auf der Veranstaltung in einer Podiumsdiskussion mit internationalen Experten mit dem Thema Gewalt gegen Frauen auseinander.

- Die Rechte von Frauen sind Menschenrechte. Jede Frau und jedes Mädchen auf dieser Erde hat das Recht, gewaltfrei und ohne Angst vor Gewalt zu leben, sagte die für Gleichberechtigung zuständige Ministerin **Annika Saarikko**, welche die Diskussion eröffnete.

- Ich verspreche, die Botschaft dieser wichtigen Veranstaltung an die UNO weiterzuleiten, wo ich nächste Woche an einer Versammlung des Komitees zur Stellung der Frau teilnehmen werde.

Weitere Informationen: Sonderattaché (EU-Angelegenheiten) **Riikka Pakarinen**, Tel. +358 (0)40 580 0833, +358 (0)40 580 0833, Berater für internationale Angelegenheiten **Jorma Korhonen**, Tel. +358 (0)295 160 410, Kommunikationsleiterin des Staatsrates **Päivi Anttikoski**, Tel. +358 (0)40 536 4821

Internationaler Geschlechtergleichstellungspreis, International Gender Equality Prize

Die finnische Regierung rief zu Ehren der 100-jährigen Selbständigkeit Finnlands 2017 den Internationalen Geschlechtergleichstellungspreis ins Leben. Die erste Empfängerin des Preises, die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, wurde am 14. Dezember in Brüssel bekanntgegeben. Mit dem Preis ist ein Preisgeld in Höhe von 150.000 Euro verbunden, welches der/die Empfänger/in des Preises nicht zur Eigennutzung erhält, sondern für ein Objekt zur Stärkung der Stellung von Frauen und Mädchen. Ein/e Preisempfänger/in wird alle zwei Jahre gewählt.

Die Veranstaltung kann im Nachhinein als Speichermedium bei vn.fi/live angesehen werden.

Bilder von der Bekanntgabe des/der Preisempfänger/in zur Verwendung durch die Medien finden Sie auf dem **Flickr-Konto** des Staatsrats.

Weitere Informationen zum Geschlechtergleichstellungspreis finden Sie auf der **Website des IGEP**

Twitter-Konto des Preises IGEP Finland @igepfinland, Kennung #IGEP